

Wiesbadener Tagblatt.

No. 191. Mittwoch den 17. August 1859.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
Freitag den 19. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr,
zu einer Sitzung in dem Rathhauseaal eingeladen.

Tagessordnung:

- 1) Festsetzung des Bürgerausnahmeregels für die nächsten 5 Jahre.
- 2) Gesuch des Zimmermeisters Wilhelm Gail dahier, um käufliche Ueberlassung von 6 Ruthen 75 Schuh städtischen Weges an seinem Bauplatze am Dohheimerweg.

Wiesbaden, den 15. August 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Strohlieferung.

Der Bedarf an Roggenstroh für die hiesige und Viebrücker Garnison vom 1. October d. J. bis 30. September f. J., circa 1500 Centner, soll an den Benigstfordernden in Lieferung gegeben werden. Hierzu Lusttragende wollen ihre Forderungen per 1000 Pfund schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Strohlieferung“ bis zum 25. August c. an die unterzeichnete Stelle einreichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Die Gröffnung der eingehenden Offerten findet am 26. ejusd. statt.

Wiesbaden, den 8. August 1859.

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Rathhauseaale dahier verschiedene Gegenstände, namentlich Silberwerk, Bettzeug, Leinen- und Weißgeräthe, eine guterhaltene vollständige Herrn-Garderobe, mehrere Reise-Koffer u. freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 11. August 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

6480

Notizen.

Mittwoch den 17. August, Morgens 10 Uhr,
Rindviehversteigerung zu Georgenborn. (S. Tagbl. No. 189.)

Gestern den 15. August ist das 2te halbe Simpel katholische Kirchensteuer fällig geworden. Ich bringe dasselbe in Anforderung und erinnere die Restanten des 1. Simpels ebenwohl an baldige Zahlung.

Erhebungszeit: Mittags 1 bis 3 Uhr und Abends nach 6 Uhr.

Wiesbaden, am 16. August 1859.

Preußer, Kirchenrechner,

6578

Louisenstraße No. 18. NR.

Der von Ihrer **Hoheit der Frau Herzogin** projectirte, wegen der Zeitverhältnisse bisher nicht zur Ausführung gekommene **Bazar zum Besten der Paulinenstiftung**, soll Höchsten Befehles zu Folge nunmehr zu Ende dieses Monats eröffnet werden.

Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, erlauben wir uns, unter herzlichster Dankagung für die bereits eingesandten Gaben, an Alle diejenigen, welche den Bazar noch freundlichst mit Geschenken zu bedenken geneigt sind, die Bitte zu richten, dieselben vor dem Monatschluß an einen der Unterzeichneten gefälligst abgeben zu wollen.

Ort und Tag der Eröffnung des Bazar's werden noch näher bekannt gemacht werden.

Wiesbaden, den 12. August 1859.

Der Vorstand der Paulinenstiftung:
von Massenbach, verwitwete Oberforstmeisterin.
Cath. Schmidt.
Katharine Fliedner.
Dr. Friße, Weh. Hofrath.
Reck, Hofkammerrath.
Wilhelm Roth, Hofbuchhändler.
Köhler, Pfarrer.

6553

Die Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grund-Capital von **Drei Millionen Gulden**, gewährt zu sehr mäßigen Prämien und unter vortheilhaften Bedingungen Versicherungen sowohl für die ganze Lebensdauer, als für eine bestimmte Reihe von Jahren.

Die auf Lebenszeit Versicherten sind beim Gewinne der Gesellschaft mit 50 % theilhaftig. Im Falle des Verzichtes auf diese Gewinnbetheiligung findet eine Ermäßigung der zu zahlenden Prämie Statt.

Die Prämie für eine Versicherung von 100 fl. beträgt mit Gewinnantheil im Alter von 35 Jahren 2 fl. 31 1/2 kr., im Alter von 40 Jahren 2 fl. 59 1/2 kr., ohne Theilhaftigkeit am Gewinn beträgt die Prämie für 30 Jahre 2 fl. 3 kr., für 35 Jahre 2 fl. 23 kr., für 40 Jahre 2 fl. 50 kr.

Die Gesellschaft übernimmt auch Capitalien auf Leibrenten, welche letztere außergewöhnlich hoch festgesetzt sind; z. B. für ein Capital von 100 fl. — angelegt im Alter von 60 Jahren erwirkt man eine jährliche Rente von 10 fl. —, im 65. Jahre von 11 fl. 29 kr., und im 70. Jahre 13 fl. 9 kr.

Das Nähere belegen die Prospective, welche nebst Antrags-Formularen sowohl bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, als auch bei dem Bezirks-Agenten, Herrn Weinhandler **Doegen**, unentgeltlich zu haben sind.

Wiesbaden, den 19. Juli 1859.

5714

Weichardt, Haupt-Agent.

Extrafines Kunstmehl No. 00.

Diese vorzügliche Mehlsorte aus der

Heidelberger Kunstmühle

ist in Original-Ristchen von 1/2 und 1/4 Centner fortwährend zu beziehen von **C. Acker.**

NB. Die Qualität dieses Kunstmehls ist anerkannt vorzüglich und daher jede weitere Anpreisung überflüssig.

5978

Cur- & Kaltwasserheilstalt „Nerothalmühle“,

circa 15 Minuten von Wiesbaden, am Fuße des Nerobergs und inmitten der lieblichsten Waldpromenade gelegen.

Palsamisch stärkende Waldluft.

Einrichtung der verschiedensten Kaltwasserbäder. Empfiehlt sich sowohl zum Gebrauche der Kaltwassercur, wie auch als ländlicher Aufenthalt.

Pension mit Bad, sowie einzelne Bäder werden billigst berechnet.

Restaurant Champêtre.

Erfrischungen, aller Art und bester Qualität.

Vorzügliche Weine, namentlich 1857r Hochheimer.

„Culmbacher Lager-Flaschenbier.“

Täglich frische Kuh- und Dickmilch.

Extra guten Kaffee, Thee, Chocolate &c.

5463

Geeignete und comfortable eingerichtete Localitäten, um größere Gesellschaften und Familienfeste geben zu können.

Eingang zur Restauration und Bäder durch den Garten ober dem Hause.

Mainz.

Bruch-Bänder.

Einem geehrten Publikum, besonders Bruchleidenden empfehle ich mein Lager in allen Arten bestens construirter

Bruch-Bänder

und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Gustav Berbenich,

Quintinsgasse 8 neu.

6369

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein &c.

Dieser Kitt hält so fest, daß beim Verschlagen des damit gefitteten Gegenstandes jede andere Stelle eher bricht, als die gefittete. Waren zerbrochene Gegenstände der Art, daß man sie der Hitze aussetzen konnte, so kann dies auch nach der Kittung geschehen. — Denselben empfiehlt à Flaschen zu 11 kr.

173

P. Koch, Wegergasse No. 18.

In der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

ist vorräthig:

Ein neuer

Stern der Hoffnung

für Kranke und Leidende

entdeckt in der

einzigsten und wahren Naturheilkraft

die für jeden Menschen zugänglich und gegen jedes Uebel wirksam ist.

Klar und wahr mitgetheilt von **Dr. E. W. Becker.**

Preis 27 kr.

Einem geehrten Publikum bringe hiermit zur Nachricht, daß ich neben meiner seit Jahren bestehenden **Lithographischen Anstalt** und **Steindruckerei** eine wohl assortirte

Papier-, Schreib- & Zeichenmaterialien-Handlung

errichtet habe. Außer den genannten Artikeln findet sich bei mir eine reichhaltige Auswahl von feineren **Lederwaaren**, **Cartonage-Arbeiten**, **Luruspapieren** und allen dahin einschlagenden Gegenständen.

So wie es früher mein mit Erfolg gekröntes Streben war, mir die Zufriedenheit meiner geehrten Geschäftsfreunde in hohem Grade zu erwerben, so wird fortwährend meine Aufmerksamkeit darauf gerichtet sein, auch in meinem neuen Wirkungskreise durch reelle und pünktliche Bedienung mir diese Zufriedenheit zu erhalten und dem mir geschenkten Vertrauen in jeder Beziehung zu entsprechen.

Wiesbaden, den 9. August 1859. **Jacob Zingel**, Hoflithograph,
6453 kleine Burgstraße No. 12.

Unterzeichneter kauft Lumpen, Knochen, Papier und weißes Glas.
6579 **Martin Seib**, Saalgasse No. 19, Eingang durchs Thor.

Die gewünschten **Theebretter**, **Theemaschinen** und **Leuchter** u., sowie auch meine bekannten anderen Waaren in Neusilber und Christofle sind wieder in reicher Auswahl angekommen.

6580 **A. F. Bayenberg**, Langgasse No. 47.

L. Bilsse, Tapezirer,

Michelsberg No. 17,

erlaubt sich sein **Tapezirergeschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Gute Arbeit, pünktliche Bedienung und billige Preise. 5723

Strohmatte

von neuem Stroh — schöne weiße Waare — sind schon vorräthig in der
Filanda. 6556

Herbstmäntel und Mantillen

zu sehr billigen Preisen bei

6581 **L. H. Reisenberg**, Langgasse No. 30.

Einladung.

Freunde des Turnens werden hierdurch zu einer Versammlung eingeladen, um darin die Gründung eines **Turnvereins** zu besprechen. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes wird um eine recht zahlreiche Betheiligung gebeten.

Die Versammlung findet **Mittwoch den 17. d.,** Abends 8 Uhr, in dem Locale des Herrn **Philipp Freinsheim** in der **Meßgergasse** statt.

Veränderter Dienst des **Local-Dampfboots**

Erbprinz von Nassau

bis auf Weiteres:

Von **Biebrich**:

Morgens

7 $\frac{1}{2}$ Uhr

9 $\frac{1}{2}$ "

11 $\frac{1}{2}$ "

Nachmittags

1 $\frac{1}{2}$ Uhr

3 $\frac{1}{2}$ "

5 $\frac{1}{2}$ "

7 $\frac{1}{2}$ "

Von **Mainz**:

Morgens

8 $\frac{1}{2}$ Uhr

10 $\frac{1}{2}$ "

12 $\frac{1}{2}$ "

Nachmittags

2 $\frac{1}{2}$ Uhr

4 $\frac{1}{2}$ "

6 $\frac{1}{2}$ "

8 $\frac{1}{2}$ "

6582

Kaufmann & Stenz.

Schreiner **Fröhlich**, Nerostraße No. 34, empfiehlt sich im **Aufpoliren** und **Repariren** von Möbeln in und außer dem Hause. 6583

Echt persisches Insektenpulver à Fl. 18 fr., sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Die so oft verlangten **Cachemire-Commod-Decken** habe ich in Auswahl erhalten.

6584

Joseph Wolf,

Ed. der Marktstraße.

Cocos-Matten

wurden bisher mit alten mürben Seilen zusammengewoben. In der Filanda läßt man die Cocos-Matten ohne Seile zusammenweben, mit demselben Cocos-Material und sind dadurch sehr dauerhaft. Diese Matten können in jeder Größe und Form in der **Filanda** bezogen werden. 6557

Gymnasiasten.

Eine gebildete Familie, die nicht ferne dem Gymnasium in einem Landhause wohnt, wünscht Gymnasiasten bei sich aufzunehmen. Es bietet sich den Schülern dort der besondere Vortheil das Französische und Englische bestens zu üben, da in beiden Sprachen die tägliche Conversation geführt, sowie auch systematischer Unterricht ertheilt wird. Näheres Schwalbacher Chaussee No. 13. 6559

Creuznacher Mutterlauge

6585

bei **Ed. Schellenberg**, Ed. der Kirchgasse No. 1.

Kartoffeln

vortügllicher Qualität per Rumpf 10 fr., empfiehlt

6586

Vhl. Neuscher, Kirchgasse 32.

Cäcilien-Berein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Probe** in der Aula.

Auf meinem Banplatz am Mühlweg kann fortwährend **Bauschutt** jeder Art abgeladen werden. Auch wird eine entsprechende Vergütung bezahlt.

6515

Heinrich Göbel, Zimmermeister.

Höchst wichtig für alle Bruchleidende!

(Unentgeltlich.)

Der Unterzeichnete ist nach vieljährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß noch alte zurücktretenden Unterleibsbrüche, ob der Mensch oder das Uebel noch so alt ist, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessirt und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeltlich mittheilen.

Im Weitern bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. med., Brucharzt, Sanitätsrath, Medicinalrath u. dergl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

Krüsi-Altherr in Gais,
Kant. Appenzell i. d. Schweiz.

4846

Fertige **Schlafrocke** empfiehlt

6587

Joseph Wolf.

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei

144

Binggießer **Manzetti**, Goldgasse No. 8.

Herrnmühlweg No. 2 sind verschiedene Sorten **Flaschen**, worunter circa 100—150 Champagner-Schoppen, sowie mehrere **Einmachfäßchen** und **Champagnerkörbe** zu verkaufen. 6588

Römerberg No. 14 ist ein einthüriger **Aleiderschrank** zu verkaufen. 6589

Ein transportabler **Herd** mit Bratofen und kupfernem Schiff für Holzfeuerung ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6590



Mein neu erbautes **Haus** in der Capellenstraße, aus 10 Zimmern, 5 Mansardstuben, Küche, Waschküche, Speisekammer und Keller etc. bestehend, nebst Garten, ist zu verkaufen oder im Ganzen, sowie auch getheilt zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden. **C. Baum.** 4150

Privat Adolph!

Wir gratuliren Dir herzlich zu Deinem heutigen 20. Geburtstag.

6563

Dr. J. Ph. N. W. S. S. S. P.

Eine 1/2-jährige **Wachtelhündin** von schwarzer Farbe mit braunen Füßen und weißer Brust hat sich Freitag den 12. d. verlaufen. Wem dieselbe zugehört oder darüber Auskunft ertheilen kann, wird gesucht, ihn Friedrichstraße No. 3 gegen Belohnung abzuliefern. Vor dem Ankauf wird gewarnt. 6591

Am Sonntag Abend wurde auf der Schwalbacher Chaussee der **Deckel** von einer Damenuhr gefunden und kann auf der Ziegelhütte des Herrn Petri an der Schwalbacher Chaussee abgeholt werden. 6592

Verloren.

Es wurde in der Nähe vom Kochbrunnen ein **Portemonnaie** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen eine Belohnung in den Pillen abzugeben. 6593

Bergangenen Sonntag sind im Gasthaus zum „Württembergischer Hof“ zwei goldene **Uhrschlüssel**, einer davon mit einem rothen Achat, verloren worden. Dem Wiederbringer wird der doppelte Werth der beiden Uhrschlüssel zugesichert; von wem, sagt die Exped. 6569

Sonntag Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurde von der Rhein-Bahn-Eisenbahn bis zum Gursaal eine schwarze Atlas-Mantille verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe Sonnenberger Chaussee No. 5 im obern Haus gegen eine Belohnung abzugeben. 6594

Stellen - Gesuche.

- Eine Köchin wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6001
- Eine gesunde Schenkamme sucht einen Dienst. Näheres Nerostraße 7. 6574
- Ein Spilmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 6473
- Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und Haus- und Handarbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Weisbergweg No. 4. 6595
- Ein Mädchen, welches fein nähen, bügeln und frisiren kann, überhaupt allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten vorsteht, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle als Stubenmädchen. Näheres in der Exped. 6596
- Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein auf Michaeli oder den 1. October. Näheres Mauergasse No. 1. im Hinterhaus. 6597
- Ein ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle auf den 28. d. M. Näheres Wehnergasse No. 6. 6598
- Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie, welches in allen feineren weiblichen Handarbeiten wohlverfahren ist und Kleider machen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Bonne, Kammerjungfer oder Haushälterin. Näheres in der Exped. d. Bl. 6599
- Eine gesetzte Person, welche bürgerlich kochen, waschen, putzen, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht gleich oder baldigst eine Stelle. Näheres in der Expedition. 6600
- Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen; dasselbe kann gleich oder auch später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6601
- Louisenplatz No. 5 wird auf Michaeli ein solides Dienstmädchen gesucht, das die Hausarbeit gründlich versteht, gut waschen und putzen und etwas kochen kann. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6602
- Lamusstraße No. 18 wird ein Mädchen gesucht, welches in Hausarbeit erfahren ist. 6603
- Ein anständiges Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten wohl erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Bonne und könnte gleich eintreten. Näheres Friedrichstraße No. 19 im Hinterhaus. 6604
- Ein braves ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, alle weiblichen Hand- und Hausarbeiten versteht, sehr gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann, sucht eine Stelle durch das Commissions-Bureau von Gust. Deuker, Weisbergweg No. 4. 6605
- Eine geübte Näherin, welche Weißzeugnähen und fein stopfen kann, sucht Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6606

Announce.

Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie wünscht sich bei einer vornehmen Herrschaft placirt zu sehen. Dieselbe ist dabei im Stande, Kinder gründlich zu unterrichten und sieht mehr auf gute Behandlung, als hohes Salair. Nähere Auskunft beliebe man in der Expedition dieses Blattes gefälligst zu erfragen. 6046

Ein Bügelmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche zu befehen.
Näheres in der Exped. 6607

Es wird ein Junge in eine Wirthschaft gesucht. Näh. in der Exped. 6529

Ein wohlzogener Junge kann unter annehmbaren Bedingungen das
Sattlergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6433

Ein Kutscher, der lange bei großen Herrschaften gebient hat und gute
Zeugnisse besitzt, wünscht bald eine ähnliche Stelle. Näheres Placirungs-
Bureau von J. F. J. Stumpf in Mainz, Quintinsgasse 18 neu. 6294

Ein wohlzogener Junge kann das Spenglergeschäft erlernen bei
6617 Heinrich Kühn, Spenglermeister, Webergasse No. 37.

Ein junger Mensch vom Lande wünscht einen Meister, um das Schneider-
handwerk zu erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6608

10000 bis 11000 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf
1. October d. J. zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6403

Et der Schwalbacherstraße und des Michelsbergs No. 13 ist
ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 6609

Große Burgstraße No. 3 im 2ten Stock ist ein schönes möblirtes Zim-
mer sogleich zu vermieten. 5936

Heidenberg No. 30 ist ein Kammer abzugeben. 6610

Hochstätte No. 19 ist ein Logis mit Scheuer und Stall auf den 1. October
zu vermieten. 6611

Kapellenstraße No. 9 im 2. Stock sind 2 gut möblirte Zimmer mit
schöner Aussicht gleich oder auch später zu vermieten. Es kann auch an
einen Herrn ein Mansardzimmer aufs Jahr abgegeben werden. 6612

Kursaalweg No. 5 ist die Bel-Étage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Keller
und die nöthigen Zimmer für die Dienerschaft, möblirt zu vermieten. 6613

Mehrgasse No. 6 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6614

Sonnenbergertbor No. 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Aussicht auf
den Kursaal monatlich oder aufs Jahr zu vermieten. 5706

Ein oder zwei freundlich möblirte Zimmer und ein Dachzimmerchen sind zu
vermieten Häfnergasse No. 20. 6540

Ein unmöblirtes Zimmer im Schützenhof ist zu vermieten. Zu erfragen
bei L. Brenner. 6615

Eine elegant möblirte Wohnung, 2 bis 3 auch 4 Zimmer, sind im schönsten
Theile der Stadt zu vermieten und sogleich zu beziehen. Wo, sagt die
Exped. d. Bl. 6446

Einige möblirte Zimmer sind billig zu vermieten. Näheres in der Expe-
dition d. Bl. 6616

In Biebrich

ist eine herrschaftliche Wohnung mit der Aussicht auf den Rhein, bestehend
in Salon, 5 Piecen, Waschküche, Keller, Holz- und Bodenraum u. nebst
Garten am Rhein, sofort auf mehrere Monate oder auch bis zum
1. Mai 1860 zu vermieten. Die Wohnung ist nicht möblirt, doch wird
eventuell auch für Anschaffung der Möbel gesorgt. Zu erfragen in der
Exped. d. Bl. 6409

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Der Diplomat, oder: Wenn ich's selbst nur wüßte. Lust-
spiel in 2 Akten, nach Scribe. Hierauf: Pery. Tanz-Divertissement in 1 Akt
und 4 Tableaux. Musik von verschiedenen Meistern.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.